Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

21. März 1862. **Nro 67.** 21. Marca 1862.

(479) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Elias J. Biegeleisen.

Nro. 12020. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des hiesigen Schnittwaarenhändlers Elias J. Biegeleisen der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Rechen, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Kolischer ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis letzten Juni 1862 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 10. Juli 1862 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 17. März 1862.

(484) **Edikt.** (1)

Nro. 151. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird den des Namens und Aufenthaltsortes nach unbekannten Erben des Andreas Antoniewicz oder Jędrzejowicz hiemit bekannt gegeben, es habe unterm 11. Juni 1844 Zahl 33 Nikolaus Wolański gegen Andreas Antoniewicz und Christof Amirowicz wegen Zahlung von 150 fl. KM. die Klage ausgetragen, daß zur mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagfahrt auf den 2. Juni 1862 um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist, und daß zu ihrer Vertretung ein Kurator in der Person des Nikolaus Moszoro bestellt wurde.

Die Erben des Andras Antoniewicz oder Jędrzejewicz werden daher erinnert, sie haben die zu ihrer Vertheidigung nothwendigen Behelfe dem bestellten Kurator zu übergeben, oder aber einen andern Bevollmächtigten zu bestellen, oder endlich selbst bei der Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Anwendungen anzubringen, widrigens sie die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 20. Februar 1862.

(493) **Edikt.** (1)

Nro. 5311. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Verfolg der weiteren Exekuzionsschritte des Urtheils vom 3. August 1860 Zahl 20563 zur Befriedigung der durch die galizische Sparkasse ersiegten aus der größeren Summe pr. 2825 fl. 34 kr. KM. herrührenden Summe pr. 2488 fl. 96 kr. öst. W. sammt 5% vom Tage des 1. September 1860 laufenden Interessen, dann den bereits zuerkannten Exekuzionskosten pr. 7 fl. 71 kr. und 6 fl. 94 kr. öst. W., endlich den gegenwärtig im Betrage von 35 fl. 22 kr. zugesprochenen Kosten die exekutive Feilbietung der sub Nro. 212 St. gelegenen, der liegenden Masse der Frimet Feder und Chane Trachtenberg, dann der Udel Goldstaub verehel. Schmelke als Erben der Gedalie und Chene Pesche Goldstaub gehörigen Realität beim Lemberger Landesgerichte an drei Terminen und zwar: am 1. Mai, 3. Juni und 1. Juli 1862 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth der Realität Nro. 212 St. im Betrage von 11763 fl. öst. W. bestimmt.

2) Der Kauflustige ist verbunden zu Handen der Lizitazions-Kommission 10% des Schätzungswerthes, das ist den Betrag pr. 1176 fl. öst. W. als Vadium und zwar im Baaren oder in Sparkassabücheln, die Letzteren nach ihrem Nennwerthe zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber nach geendigter Versteigerung rückgestellt werden wird.

3) Zu dieser Lizitazion werden drei Termine ausgeschrieben.

Sollte jedoch in diesen drei Terminen die oberwähnte Realität über oder wenigstens um den Schätzungswerth nicht veräußert werden können, dann wird im Zwecke der Feststellung erleichternder Bedingungen am 10. Juli 1862 um 4 Uhr Nachmittags eine Tagfahrt stattfinden, bei welcher die Gläubiger unter der Strenge zu erscheinen haben, daß die Ausbleibenden der Stimmenmehrheit der Anwesenden für beitretend werden angesehen werden.

Der Schätzungsakt, die übrigen Lizitazions-Bedingungen und der Tabularextrakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Hievon werden die bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Handen, die dem Leben- und Wohnorte nach unbekannte Scheindel Bombach, dann alle diejenigen, welche nach dem 30. Jänner 1862 an die Gewähr kommen und diejenigen, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den ad actum bestellten Kurator Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Landes-Adv. Dr. Madejski verständigt.

Lemberg, am 19. Februar 1862.

Edykt.

Nr. 5311. Ze strony c. k. sądu krajowego niniejszem czyni się publicznie wiadomo, że na zaspokojenie przez galicyjską kasę oszczędności wywalczonej sumy 2488 zł. 96 c. w. a. z większej sumy 2825 złr. 34 kr. m. k. pochodzącej, z prowizyą 5% od dnia 1. września 1860 i kosztami egzekucyi 7 zł. 71 c. i 6 zł. 94 c. już poprzednio przyznanemi, niemniej dalszemi kosztami niniejszem w ilości 35 zł. 22 c. w. a. przyznanemi, przymusowa przedaż w drodze publicznej licytacyi realności pod l. 212 m. położonej, do mas leżących Frimet Feder i Chane Trachtenberg, tudzież do Udel Goldstaub zamężnej Schmelke jako spadkobierców Gedalii i Hene Pesche Goldstaub należącej, przez c. k. sąd krajowy a to w trzech terminach 1. maja, 3. czerwca i 1. lipca 1862 zawsze o godzinie 3ej po południu pod następującemi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1) Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa realności pod l. 212 m. na 11763 zł. w. a. obliczona.

2) Kupujący winien złożyć do rąk komisyi licytacyjnej 10% ceny szacunkowej, to jest kwotę 1176 zł. w. a. jako wadyum a to w gotówce lub w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności podług ich nominalnej wartości, które najwięcej ofiarującemu w pierwszą połowę ceny kupna wliczy, innym zaś współlicytantom po skończonej licytacyi zwróci się.

3) Do tej licytacyi rozpisują się trzy termina.

Gdyby w tych trzech terminach wyrzeczona realność wyżej lub przynajmniej za cenę szacunkową sprzedaną niebyła, natenczas do ustanowienia lżejszych warunków licytacyi wyznacza się termin na dzień 10. lipca 1862 o godzinie 4ej po południu, na którym wierzyciele pod tym rygorem jawić się mają, iż niestawający za przystępujących do większości głosów obecnych uważanymi będą.

Akt szacunkowy, reszta warunków licytacyi i extrakt tabularny w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane być mogą.

O tem uwiadamia się znajomych wierzycieli hypotekarnych do rąk własnych, z życia i pobytu niewiadomą Scheindel Bombach zaś i wszystkich którzyby po dniu 30. stycznia 1862 do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała z jakiegobądź powodu doręczoną bydź nie mogła, przez kuratora adw. dr. Hönigsmanna z substytucyą dr. Madejskiego.

Lwów, dnia 19. lutego 1862.

(477) **Edikt.** (2)

Nro. 176. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem Herrn Josef Dobrzański mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Anton Reindl unterm 27. Jänner 1862 Z. 176 eine Klage wegen Zahlung der Summe pr. 40 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Erlaß vom 16. Februar 1862 Z. 176 zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 10. April 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Josef Dobrzański unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Vincenz Dworzaczek, Förster aus Mosty wielkie, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Mosty wielkie, am 16. Februar 1862.

(488) **Kundmachung.** (2)

Nro. 15561. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Dubieckoer Strassenbaubezirke Sanoker und Przemyśler Kreis-Antheils pro 1862 wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

A. Im Sanoker Kreise.

1) Auf der Duklaer ungarischen Hauptstraße.

			fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke	Nr. 70	im Fiskalpreise von	387	8
" " " "	Nr. 96	" "	274	91
" " " "	Nr. 97	" "	109	53
" " Herstellung von Strassengeländer		" "	462	—
" " Reparatur der Brücke	Nr. 117	" "	300	66
" " " "	Nr. 126	" "	289	69
" " Herstellung von Strassengeländer		" "	1929	11
" " Reparatur des Kanals	Nr. 162	" "	168	51
" " Herstellung von Strassengeländer		" "	454	20
" " Reparatur der Brücke	Nr. 177	" "	68	19
" " " "	Nr. 193	" "	79	64
" " " des Kanals	Nr. 188	" "	363	15
" " Herstellung von Strassengeländer		" "	127	65

B. Im Przemyśler Kreise.

2) Auf der Duklaer ungarischen Hauptstraße.

In der Reparatur der Brücke	Nr. 2	im Fiskalpreise von	745	6
" " " "	Nr. 5	" "	67	47
" " " "	Nr. 13	" "	458	79
" " " "	Nr. 17	" "	91	84
" " " "	Nr. 17½	" "	59	74
" " " "	Nr. 18	" "	83	5
" " " "	Nr. 20	" "	43	65
" " " "	Nr. 27	" "	219	33
" " " "	Nr. 42	" "	257	29
" " " "	Nr. 43	" "	126	88
" " " "	Nr. 44	" "	47	61
" " Herstellung von Strassengeländer		" "	698	56

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit dem 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 9. April 1862 bei den betreffenden Kreisbehörden zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei den genannten Kreisbehörden oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei den Kreisbehörden, so wie die überhaupt bei der k. k. Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10 März 1862.

Ogłoszenie.

Nro. 15561. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Dubieckim powiecie budowy gościńców, części obwodu Sanockiego i Przemyskiego na rok 1862 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące:

A. W obwodzie Sanockim.

1) Na Dukláńskim głównym gościńcu węgierskim.

			zł.	kr.
Naprawa mostu	nr. 70.	w cenie fiskalnej	387	8
" "	nr. 96.	" "	274	91
" "	nr. 97.	" "	109	53
Postawienie poręczy przy gościńcu		" "	462	—
Naprawa mostu	nr. 117	" "	300	66
" "	nr. 126	" "	289	69
Postawienie poręczy przy gościńcu		" "	1929	11
Naprawa kanału	nr. 162.	" "	168	51
Postawienie poręczy przy gościńcu		" "	454	20
Naprawa mostu	nr. 177	" "	68	19
" "	nr. 193	" "	79	64
" kanału	nr. 188.	" "	363	15
Postawienie poręczy przy gościńcu		" "	127	65

B. W obwodzie Przemyskim.

2) Na Dukláńskim głównym gościńcu węgierskim.

Naprawa mostu	nr. 2.	w cenie fiskalnej	745	6
" "	nr. 5.	" "	67	47
" "	nr. 13.	" "	458	79
" "	nr. 17.	" "	91	84
" "	nr. 17½.	" "	59	74
" "	nr. 18	" "	43	65
" "	nr. 27.	" "	219	33
" "	nr. 42.	" "	257	29
" "	nr. 43.	" "	126	88
" "	nr. 44.	" "	47	61
Postawienie poręczy przy gościńcu		" "	698	56

wal. austr.

Mający chęć przedsiębiorstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 9. kwietnia 1862 do dotyczących władz obwodowych.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych, można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do władz obwodowych, tudzież w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio podane oferty, nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(470) **E d i k t.** (3)

Nr. 3969. Vom k. k. Bezirksgerichte Żołkiew wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Vornahme der mit h. g. Bescheide vom 17. Mai 1860 Z. 1102 zur Hereinbringung der Stadtgemeinde Jaworów wider Herrn Stanislaus Janiszewski ersiegten Summe von 2100 fl. öst. Währ. s. N. G. bewilligten exekutiven Feilbiethung der sub CN. 92 2/5 in Żołkiew gelegenen, dem Ladislaus, Edmund, Ludmilla, Alexander und Anton Janiszewski gehörigen Realität, der Termin auf den 22. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde, und daß selbe unter den mit Edikt vom 17. Mai 1860 Zahl 1102, Amtsblatt der Lemberger Zeitung vom 21., 23., 24. Juli 1860 Nr. 167, 168, 169 bekannt gemachten Bedingungen stattfinden werde.

Zugleich wird für den Fall, als daß am Termine Niemand von Kauflustigen sich melden sollte, zur Feststellung von erleichternden Bedingungen eine neuerliche Tagfahrt auf den 23. Juni 1862 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt, und sowohl die Streittheile als auch sämmtliche Hypothekargläubiger hiebei zu erscheinen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Stimmen der Abwesenden der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden zugezählt werden würden.

Hievon werden beide Theile, dann die Hypothekargläubiger Frau Veronika Hausmayer, Hr. Abraham Berger, die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Militärärars, die Stanislaus Krzyszanowski'schen Erben durch den Kurator Aron Fränkel, dann die Vincenz Antoniewicz'schen Erben durch den Vertreter Herrn Rudolf Rit. v. Urbański, endlich jene Gläubiger, die inzwischen an das Grundbuch gelangen, oder welchen der vorliegende Bescheid aus welchem immer Grunde nicht zugestellt wurde, durch den bereits bestellten Kurator Aron Fränkel verständigt.

Żołkiew, am 3. Februar 1862.

E d y k t.

Nr. 3969. Ze strony Żółkiewskiego c. k. urzędu powiatowego jako sądu do przedsięwzięcia uchwałą urzędu powiatowego jako sądu w Żółkwi z dnia 17. maja 1860 l. 1102 dla zaspokojenia uzyskanej przez gminę Jaworów przeciw p. Stanisławowi Janiszewskiemu sumy 2100 złr. z przynależytościami zezwolonej przymusowej sprzedaży pod nrm. konskr. 92 2/5 w Żółkwi położonej, Władysławowi, Edmundowi, Antoniemu, Aleksandry i Ludmili Janiszewskim właściwie należącej realności oznacza się jeden termin na dzień 22. maja 1862 o 10. godzinie przed południem pod temi samemi warunkami, które edyktem z dnia 17. maja 1860 w dzienniku Lwowskim części urzędowej z dnia 21., 23., 24. lipca 1860, nr. 167, 168, 169 zostały ogłoszone.

Oraz na wypadek, jeżeliby przy tym terminie realność ta pod temi warunkami nie została sprzedaną, w celu ustanowienia ułatwiających warunków tej sprzedaży wyznacza się termin na 23. czerwca 1862 o 10. godzinie przed południem, na którym strony jako też wierzyciele hypotekarni tem pewniej stawić się mają, iż niestawiający się do większości głosów stawiających się przyliczeni zostaną.

O tej uchwale zawiadamia się: 1) Gminę miejską Jaworów, 2) p. Stanisława Janiszewskiego w własnem imieniu, jako też zastępca Władysława, Aleksandry, Antoniego i Ludmili Janiszewskich i jako spadkobierca Edmunda Janiszewskiego, 3) p. Weronika Hausmayer, 4, p. Abraham Berger, 5) spadkobierce Stanisława Krzyzanowskiego przez kuratora Arona Frenkla; 6) spadkobiercy Wincentego Antoniewicza do rąk W. pana Rudolfa Urbańskiego, 7) wysoka c. k. prokuratura w imieniu skarbu wojskowego, 8) nakoniec wszyscy wierzyciele, którym uchwała dzisiejsza z jakiegobądź powodu doręczoną być nie mogła, lub których prawa dopiero póżniej do tabuli by się dostały, do rąk już poprzedniczo ustanowionego kuratora Arona Frenkla.

Żółkiew, dnia 3. lutego 1862.

(482) **E d i k t.** (2)

Nro. 3198. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kałusz wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Nuchim Haber de praes. 19. August 1861 Nro. 3198 hinsichtlich des demselben angeblich in Verlust gerathenen, vom Kałuszer k. k. Kameral-Rentamte unterm 5. November 1858 Jour. Art. 27 ex 1859 ausgestellten, auf den Namen des Nuchim Haber lautenden Vadial-Quittung über 708 fl. 15 kr. öst. W. in die Einleitung des Amortisazionsverfahrens gewilligt worden.

Diejenigen, welche auf diese Quittung aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen glauben, werden aufgefordert, selbe binnen Jahresfrist von der dritten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, bei diesem Bezirksgerichte so gewiß vorzulegen, widrigens diese Quittung nach Verlauf obiger Frist über mündliches Ansuchen des Amortisazionswerbers für amortisirt und null und nichtig erklärt werden würde.

Kałusz, am 25. November 1861.

(489) **Kundmachung.** (2)

Nro. 15283. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen pro 1862 im Brzeżaner Strassenbaubezirke gleichnahmigen Kreises wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

A. Auf der Brzeżaner Verbindungsstrasse.	fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke Nr. 1 mit dem Fiskalpreise von	13	95
„ „ „ „ Nr. 8 „ „ „	8	6½
„ „ Herstellung von Strassengeländer „ „	167	52
„ „ „ des Schlauches Nr. 6¾ „ „	40	2
„ „ Reparatur der Brücke Nr. 17 „ „	73	38
„ „ „ „ Nr. 28 „ „	104	50½
„ „ Herstellung von Abtheilung-Säulen „ „	95	89
„ „ Reparatur der Brücke Nr. 50 „ „ „	73	36
„ „ „ „ „ Nr. 51 „ „ „	75	9
„ „ „ „ „ Nr. 52 „ „ „	31	87
„ „ „ „ „ Nr. 53 „ „ „	36	89½
„ „ „ „ „ Nr. 54 „ „ „	97	6½
In der Herstellung von Strassengeländer „ „	574	30
„ dem Umbaue der Brücke Nr. 100 in einen Schlauch „ „	207	66
„ der Reparatur des Kanals Nr. 106 „ „	69	80
„ „ „ der Brücke Nr. 109 „ „	126	9
„ „ „ „ Nr. 110 „ „	294	45
„ „ Herstellung von Strassengeländer „ „	57	30
„ „ Reparatur der Brücke Nr. 137 „ „	96	39
B. Rücksichtlich der Bursztyner Verbindungsstrasse.		
In der Herstellung v. Strassengeländer mit dem Fiskalpreise von	33	56½
„ „ „ Viertelmeilensäulen „ „ „	47	76

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 8. April l. J. bei der Brzeżaner k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie die überhaupt bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz Statthalterei.

Lemberg, den 10. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 15283. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1862 w Brzeżańskim powiecie budowy gościńców tego samego obwodu rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące:

A. Na Brzeżańskim gościńcu łączącym.	zł.	kr.
Naprawa mostu nr. 1 w cenie fiskalnej	13	95
„ „ nr. 8. „ „	8	6½
Postawienie poręczy przy gościńcu „ „	167	52
„ szluzy nr. 6¾. „ „	40	2
Naprawa mostu nr. 17. „ „	73	38
„ „ nr. 28. „ „	104	50½
Postawienie słupów oddziałowych „ „	95	89
Naprawa mostu nr. 50. „ „	73	36
„ „ nr. 51. „ „	75	9
„ „ nr. 52. „ „	31	87
„ „ nr. 53. „ „	36	89½
„ „ nr. 54. „ „	97	6½
Postawienie poręczy przy gościńcu „ „	574	30
Przebudowanie mostu nr. 100. na szluzę „ „	207	66
Naprawa kanału nr. 106. „ „	16	80
„ mostu nr. 109. „ „	126	9
„ „ nr. 110. „ „	294	45
Postawienie poręczy przy gościńcu „ „	57	30
Naprawa mostu nr. 137 „ „	96	39
B. Co do Bursztyńskiego gościńca łączącego.		
Postawienie poręczy przy gościńcu w cenie fiskalnej	33	56½
„ słupów ćwierćmilowych „ „	47	76

wal. austr.

Mający chęć przedsiębierstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 8. kwietnia do Brzeżańskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u wspomnionej c. k. władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do c. k. władzy obwodowej, tudzież w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio podane oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(490) **Kundmachung.** (2)

Nr. 15081. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen im Samborer Strassenbaubezirke, gleichnamigen Kreises, pro 1862 wird hiemit eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse sind folgende, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.	fl.	kr.
Herstellung von Straßengeländer im Fiskalpreise von	34	41
Reparatur der Brücke Nr. 13 „ „	3	31
„ „ Nr. 15 „ „	14	3
„ „ Nr. 18 „ „	14	88 5/10
Herstellung von Ufer-Schutzwerken zur Sicherung der Brücke Nr. 15 im Fiskalpreise von	254	88
Erneuerung des Anstriches von Straßenmarken „ „	29	46 5/10
Herstellung von Straßengeländer „ „	140	60
Reparatur der Brücke Nr. 26 „ „	535	52
„ „ Nr. 28 „ „	44	8
Versicherung des Straßendammes „ „	258	94
Herstellung von Straßengeländer „ „	24	97 5/10
„ von Hundert-Klafter-Marken „ „	66	75
B. Auf der Drohobyczer Verbindungsstraße.		
Reparatur der Brücke Nr. 2 im Fiskalpreise von	41	72
„ des Kanals Nr. 1 „ „	8	51 5/10
C. Auf der Sambor-Turkaer ung. Hauptstraße.		
Herstellung von Straßengeländer im Fiskalpreise von	277	14
Reparatur der Brücke Nr. 4 „ „	18	60
„ „ Nr. 5 „ „	135	46
„ „ Nr. 11 „ „	5	75
„ „ Nr. 18 „ „	71	5
„ „ Nr. 24 „ „	3	48
Erneuerung des Anstriches von Straßenmarken „ „	46	81

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerte längstens bis zum 7. April 1862 bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die unmittelbar bei der k. k. Statthalterei überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 15081. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Samborskim powiecie budowy gościńców tegoż obwodu na rok 1862, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące, mianowicie:

A. Na Karpackim głównym gościńcu.	złr.	kr.
Postawienie poręczy przy gościńcu w cenie fiskalnej	34	41
Naprawa mostu nr. 13 „ „	3	31
„ nr. 15 „ „	14	3
„ nr. 18 „ „	14	88 5/10
Postawienie muru dla zabezpieczenia mostu nr. 15 w cenie fiskalnej	254	88
Odnowienie obciągnienia marków przy gościńcu „	29	46 5/10
Postawienie poręczy przy gościńcu „	140	60
Naprawa mostu nr. 26 w cenie fiskalnej	535	52
„ nr. 28 „ „	44	8
Zabezpieczenie grobli przy gościńcu „ „	258	94
Postawienie poręczy przy gościńcu „ „	24	97 5/10
„ marków stusążniowych „ „	66	75
B. Na Drohobyckim gościńcu łączącym.		
Naprawa mostu nr. 2 w cenie fiskalnej	41	72
„ kanału nr. 1 „ „	8	51 5/10
C. Na Samborsko-Turkańskim głównym gościńcu węgierskim.		
Postawienie poręczy przy gościńcu w cenie fiskalnej	277	14
Naprawa mostu nr. 4 „ „	18	60
„ nr. 5 „ „	135	46
„ nr. 11 „ „	5	75
„ nr. 18 „ „	71	5
„ nr. 24 „ „	3	48
Odnowienie pociągnienia marków gościńcowych „	46	81

w wal. austr.

Mających chęć przedsiębierstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpoźniej do dnia 7. kwietnia 1862 do Samborskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do władzy obwodowej, tudzież w ogóle bezpośrednio do namiestnictwa wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(498) **Edykt.** (1)

Nr. 51850. Ze strony c. k. Sądu krajowego jako handlowego lwowskiego do publicznej wiadomości się podaje, że w następstwie dalszych kroków egzekucyjnych co do nakazu płatniczego pod dniem 10. stycznia 1861 do l. 524 w sądzie tutejszym wydanego, na zaspokojenie sumy wekslowej p. Wiktora Gumowskiego w ilości 9000 złr. m. k. czyli 9450 złr. w. a. z odsetkami po 6% od 5go stycznia 1861 bieżącemi, tudzież kosztami prawnemi w kwocie 5 złr. 74 kr. w. a. i kosztami egzekucyjnemi teraz w kwocie 18 złr. 58 kr., sprzedaż przymusowa sumy 9000 złr m. k. pochodzącej ut dom. 412. pag. 54. n. 33. on. na dobrach Kołodrubkach, Julii z Czyżów hrab. Ostrorogowej własnych, na rzecz zwyciężonej Antoniny z Wasylewskich Witosławskiej intabulowanej, w trzech terminach na 25. kwietnia, 23. maja i 20. czerwca 1862 godzinę 10. przed południem oznaczonych z tym dodatkiem, że gdyby w pierwszych dwóch terminach nie znalazł się kupiec nad cenę nominalną 9000 złr. m. k. czyli 9450 złr. w. a. lub przynajmniej w tej cenie, powyższa suma egzekucyi podlegająca na trzecim terminie także pod wartością nominalną najwięcej ofiarującemu sprzedaną będzie, i pod następującemi warunkami się odbędzie:

1) Każden chęć kupienia mający złożyć winien 10tą część wartości nominalnej, mianowicie 900 złr. m. k., czyli 945 złr. w. a. jako wadyum w gotówce do rąk komisyi licytacyjnej, uwalniając jednak od tego złożenia egzekucyę prowadzącego Wiktora Gumowskiego.

O czem się strony interesowane, tudzież wierzycielka hypoteczna Feige Baczes zawiadamiają, a w razie, gdyby uchwała tejże wierzycielce Feige Baczes wcześnie z jakiejbądź przyczyny doręczoną być nie mogła, w celu uwiadomienia tejże wierzycielki o tej uchwale, jako też wszystkich po dniu 20. listopada 1861 do tabuli krajowej wejść mogących wierzycieli hypotecznych, kurator w osobie p. adwokata krajowego Dra. Hönigsmana z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Wursta ustanawia się.

Lwów, dnia 20. lutego 1862.

(469) **Edikt.** (2)

Nr. 1790. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Kulikow wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des Lemberger k. k. Landesgerichtes ddto. 3. Dezember 1861 Z. 40894 in Sachen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Lemberger allgemeinen Krankenhauses beziehungsweise des Irrenfondes gegen die Erben des Felix Bendaszewski zur Befriedigung der Summe 381 fl. 15 kr. öst. W. sammt Exekuzionskosten pr. 12 fl. 5 kr., 4 fl. 10 kr. und 8 fl. 93 kr. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der auf den Namen des Felix Bendaszewski intabulirten Hälfte der Realität Nr. 236 in Żołtańce in einem Termine den 29. April 1862 um 10 Uhr Früh in Kulików abgehalten werden wird, was mit dem Beisatze öffentlich verlautbart wird, daß, nachdem bei den Feilbiethungstagfahrten am 29. August, am 5. und 12. September 1861 sich kein Käufer um den Schätzungswerth gefunden, die zu veräußernde Realitätshälfte in diesem letzten Termine um jeden Preis mit Aufrechthaltung der Lizitazionsbedingungen ad 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9 und 10, dann der erleichternden Bedingung, daß der Kauflustige verbunden ist, 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren oder galiz. ständ. Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassebücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, hintangegeben werden wird.

Diejenigen Tabulargläubiger, welche nach der Hand in das Grundbuch gelangt sind, so wie jene Hypothekargläubiger oder sonstige Interessenten, denen der Feilbiethungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, werden durch den bestellten Kurator Herrn Emanuel Bardon verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kulików, am 30. Jänner 1862.

(483) **Edikt.** (2)

Nro. 2. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Mościska wird bekannt gemacht, es habe Wolf Hausmann in Mościska gegen Johann Wolański ein Urtheil vom 30. Juni 1861 Zahl 1056 wegen Zustellung von 4 Koretz Klee, dann Zahlung von 120 fl. öst. W. sammt Gerichtskosten erwirkt.

Da der gegenwärtige Wohnort des Schuldners unbekannt ist, so wird über Ansuchen des Wolf Hausmann für Herrn Johann Wolański ein Kurator ad actum behufs Uebernahme dieses Urtheils in der Person des Herrn Martin Schütterli in Mościska bestellt, demselben das Urtheil vom 30. Juni 1861 Zahl 1086 zugestellt, und hievon Herr Johann Wolański erinnert.

Mościska, 23. Jänner 1862.

Edykt.

Nr. 2. Z c. k. sądu powiatowego czyni się wiadomo, że Wolf Hausmann z Mościsk przeciwko panu Janowi Wolańskiemu względem dostawienia 4 korcy koniczyny, tudzież zaspłacenia 120 zł. w. a. wraz z kosztami procesu, wyrok z dnia 30. czerwca 1861 do l. 1856 uzyskał, a że teraźniejszy pobyt dłużnika niewiadomy jest, przeto na żądanie Wolfa Hausmanna dla niewiadomo gdzie przebywającego pana Jana Wolańskiego ustanawia się celem odebrania wyroku kuratorem ad actum w osobie p. Marcina Schütterlego w Mościskach, któremu wyrok z dnia 30. czerwca 1861 do l. 1056 doręczony, o czem p. Jan Wolański zawiadamia się.

Mościska, dnia 23. stycznia 1862.

(495) **Konkurs.** (1)

Nro. 1441. Zur Besetzung der Expedientenstelle bei der Postexpedizion in Krosno, mit welcher eine Jahresbestallung von 210 fl. österr. Währ. und ein Amtspauschale jährlicher 42 fl. öst. W. gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkauzion im Betrage von 200 fl. öst. W. verbunden ist, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen, gegen Dienstvertrag zu verleihenden Dienposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse längstens binnen drei Wochen bei der Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 21. Februar 1862.

Konkurs.

Nr. 1441. Celem obsadzenia posady expedyenta przy ekspedyturze pocztowej w Krośnie z roczną płacą 210 zł. wal. a. i na wydatki kancelaryjne rocznie 42 zł. wal. austr. z obowiązkiem złożenia kaucyi 200 zł. wal. austr. rozpisuje się niniejszem konkurs.

Ubiegający się o tę posadę, która za poprzedniem zawarciem kontraktu służbowego nadaną zostanie, mają swoje podania z udowodnieniem przepisanych warunków wnieść najdalej w przeciągu trzech tygodni do c. k. dyrekcyi pocztowej we Lwowie.

C. k. galicyjska dyrekcya poczt.

Lwów, dnia 21. lutego 1862.

(497) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1480. Das Zollgewicht, dessen Pfund in 30 Loth mit der Unterabtheilung in Zehntel getheilt wird, ist von nun an in Anwendung zu bringen:

1) Bei Briefpost-Sendungen nach den zum Postvereine gehörigen Staaten;

2) Bei Briefpost-Sendungen, welche durch Postvereinstaaten nach fremden Staaten transitiren. Bei Briefpostsendungen nach oder durch Frankreich nach Großbritannien u. s. w. bleibt das Grammengewicht in Anwendung.

3) Bei Briefpostsendungen nach der Schweiz.

K. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 22. Februar 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 1480. Waga cłowa, której funt na 30 łutów, a łut na 10 części dzieli się, będzie odtąd używaną.

1) Przy przesyłkach listowych do państw należących do związku pocztowego;

2) Przy przesyłkach listowych przechodzących przez terytoryum związkowe, do obcych państw.

Dla przesyłek do Francyi lub w przechodzie przez nią do wielkiej Brytanii i t. d. zostaje waga na gramy podzielona nadal w używaniu.

3) Przy przesyłkach listowych do Szwajcaryi.

C. k. galicyjska dyrekcya poczt.

Lwów, dnia 22. lutego 1862.

(496) **Konkurs.** (1)

Nro. 623. Zur Besetzung der Postexpedientenstelle in Sędziszow wird der Konkurs eröffnet.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresbestallung von 260 fl. und ein Amtspauschale jährlicher 40 fl. für die zwischen Postexpedizion und dem Bahnhofe in Sędziszow zu unterhaltenden täglich Bothenfahrten erhält der Expedient nebst dem gesetzlichen Rittgelde für 2/8 Posten auch eine Postillons-Remunerazion von 32 fl. jährlich.

Die Stelle wird gegen Dienstvertrag und Sicherstellung der Dienstkauzion im Bestallungsbetrage verliehen.

Kompetenzgesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse namentlich der Kenntniß der Landessprachen und der nöthigen Betriebsmittel binnen drei Wochen bei der Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 24. Februar 1862.

Konkurs.

Nr. 623. Celem obsadzenia posady ekspedyenta w Sędziszowie rozpisuje się niniejszem konkurs.

Z tą posadą połączona jest roczna płaca 260 zł. w. a. i na wydatki kancelaryjne rocznie 40 zł. w. a.

Za utrzymanie zaś dziennej komunikacyi między ekspedyturą a dworcem kolei w Sędziszowie otrzyma ekspedyent oprócz przepisanej należytości przewozowej w 2/8 częściach od stacyj, także na pocztyliona rocznie 32 zł. w. a.

Posada nadaną będzie za kontraktem służbowym i kaucyą równającą się rocznej płacy.

Podania z udowodnieniem przepisanych warunków, mianowicie umiejętności języków krajowych i odpowiedniego do tego przedsiębiorstwa funduszu mają być wniesione w przeciągu trzech tygodni do c. k. dyrekcyi poczt we Lwowie

C. k. galicyjska dyrekcya poczt.

Lwów, dnia 24. lutego 1862.

(440) **II. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 293. Nachbenannte Personen halten sich unbefugt außer den österreichischen Staaten auf und haben der ersten Aufforderung zur Rückkehr nicht Folge geleistet:

1) Joachim Słupecki aus Jazłowiec,
2) Albina Słupecka aus Zaleszczyk.

Dieselben werden zum zweiten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes vom 27. August 1861 Z. 6552 in die Landes-Zeitung, zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen dieselben das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der Czortkower k. k. Kreisbehörde.

Zaleszczyk, am 1. März 1862.

II. powołujący Edykt.

Nr. 293. Niżej wyrażone osoby przebywają nieprawnie za granicą państwa austryackiego i dotychczas niewrócili, a mianowicie:

1) Joachim Słupecki z Jazłowca,
2) Albina Słupecka z Zaleszczyk.

Wzywa się zatem tychże po raz drugi, aby w przeciągu roku jednego od umieszczenia pierwszego edyktu powołującego z dnia 27. sierpnia 1861 r. do l. 6552 w gazecie krajowej, powrócili i powrót udowodnili, inaczej bowiem przeciw nim postępowanie za nieuprawnione wychodźtwo podług patentu z dnia 24. marca 1832 przeprowadzonem będzie.

Z c. k. władzy obwodu Czortkowskiego.

Zaleszczyki, dnia 1. marca 1862.

(461) **Edikt.** (1)

Nr. 149. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Gliniany wird bekannt gemacht, es sei Paul Michalik recte Michalczyk, Privatbedienter, am 4. August 1855 mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung verstorben, und habe seine Schwester unbekannten Namens als Erbin zur Hälfte seines Nachlaßes berufen.

Da der Aufenthaltsort derselben diesem Gerichte unbekannt ist, so wird dieselbe angewiesen, sich binnen Einem Jahre von dem unten angesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die ihr zugedachte Hälfte aus diesem Nachlaße vom Staate als erblos eingezogen würde, und ihre Erbeansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als solche durch Verjährung nicht erloschen wären.

Wovon dieselbe in Kenntniß gesetzt und zugleich erinnert wird, daß zur einstweiligen Vertretung dieser Masse der Glinianyer Insaße Vincenz Białoruski zum Kurator bestellt worden sei.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Gliniany, am 17. Februar 1862.

(487) **Edikt.** (1)

Nr. 22147. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt und Vorstädte Lemberg's in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird hiemit bekannt gemacht, daß Frau Emilie Dymamorycka geb. Sienczyna am 5. November 1861 in Lemberg ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Adam Hikel, welcher als gesetzlicher Erbe zur Erbschaft nach Emilia Dymamorycka nach dem Gesetze berufen erscheint, unbekannt ist, so wird zur Wahrung seiner Rechte demselben ein Kurator in der Person des Herrn Stanislaus Łenczowski bestellt, und Herr Adam Hikel aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage angefangen, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Herrn Stanislaus Łenczowski verhandelt, und der ihm gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise seines Todes oder seiner erfolgten Todeserklärung für ihn beim Gerichte aufbewahrt werden wird.

Lemberg, am 30. November 1861.

(468) **Berichtigungs-Edikt.** (1)

Nr. 1702. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edikt vom 22. Jänner 1862 Z. 7889 ex 1861 kundgemacht, daß der Kurator der Hypothekargläubiger der zu veräußernden Franciska Löwlischen Realität Nro. 201 und 202 zum Substituten nicht Advokat Dr. Mijakowski sondern Advokat Dr. Wesołowski bestellt wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Złoczow, am 12. März 1862.

Sprostowanie.

Nr. 1702. C. k. Sąd obwodowy w Złoczowie, odnośnie do tutejszo-sądowego uwiadomienia z dnia 22. stycznia 1862 l. 7889 wiadomo czyni, że kuratorem hypotecznych wierzycieli za substytuta nie adwokat Dr. Mijakowski ale adwokat Dr. Wesołowski postanowionym został.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 12. marca 1862.

(491) **Edikt.** (1)

Nro. 7552. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Josef Żurowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit Bescheid vom 22. Juni 1859 Z. 9247 Samuel Margosches als Eigenthümer eines Drittels von der für Andreas Pakoszewski auf den Gütern Sokołówka und Chodorkowce dom. 142. pag. 371. n. 41. on. und dom. 40. pag. 296. n. 28. on. intabulirten Summe pr. 307 Duk. s. N. G. intabulirt worden ist.

Da der Wohnort des genannten Josef Żurowski dem Gerichte unbekannt ist, so wird für ihn der Advokat Dr. Wurst mit Substituirung des Advokaten Dr. Jabłonowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 25. Februar 1862.

(494) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 9337. Von Seite der k. k. Stryjer Kreisbehörde wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Israelite Wolf Grünhaus aus Bolechow aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 11. Jänner 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 9337. Ze strony c. k. władzy obwodowej w Stryju wzywa się bez upoważnienia za granicą przebywającego starozakonnego Wolfa Grünhaus z Bolechowa, ażeby w przeciągu trzech miesięcy, od pierwszego umieszczenia edyktu tego w gazecie krajowej rachując, wrócił, i nieobecność swoją usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu wedlug najwyższego patentu z 24. marca 1832 postąpi się.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 11. stycznia 1862.

(475) **Edikt.** (3)

Nro. 4029. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß die daselbst protokollirte Firma „Vincenz Manz vl Mariensee senior“ für die Anlage eines Hammerwerkes zu Manzthal und den fabriksmäßigen Betrieb einer Maschinenwerkstätte die Einstellung ihrer Zahlungen angezeigt und über deren Antrag zur außergerichtlichen Befriedigung der Gläubiger am Heutigen die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Schuldners auf Grund der h. Ministerial-Verordnungen vom 18. Mai und 15. Juni 1859 eingeleitet und zu deren Durchführung der Czernowitzer k. k. Notar Herr Maximilian Miller delegirt worden sei, daß endlich die Vorladung zur Vergleichs-Verhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen vom Vergleichs-Verhandlungsleiter selbst insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 12. März 1862.

(471) **Edikt.** (3)

Nro. 654. Vom Czernowitzer k. k. städt. del. Bezirksgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Anton Freih. v. Brettfeld mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Johann Göller, Kaffeesieder aus Ollmütz, wegen Zahlung von 210 fl. öst. W. unterm 28. Jänner 1862 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Mai 1862 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. städt. delegirte Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Rott mit Substituirung des Herrn Adv. Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter sich zu wählen und diesem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Czernowitz, am 20. Februar 1862.

(481) **Edikt.** (3)

Nr. 41109. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird über Anzeige des Leisor Trost als Giratars, daß ein von Abraham Held am 5. Dezember 1860 ausgestellter, von Herrn Eduard und Frau Domicella Kumpert über 500 fl. öst. W. akzeptirter, am 5. Juni 1861 in Lemberg zahlbarer Prima-Wechsel abhanden gekommen sei, im Grunde Art. 73 der Besitzer dieses Wechsels mittelst Ediktes aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte um so sicherer vorzulegen, widrigens nach Ablauf dieser Frist der frägliche Wechsel amortisirt werden wird. *)

Lemberg, am 7. November 1861.

*) In Nro. 281, 282 und 284 ex 1861 wurde irrthümlich Dominica statt „Domicella“ gedruckt.

(480) **Edikt.** (3)

Nro. 169. Vom Samborer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Beschluß des Samborer k. k. Kreisgerichtes vom 24. Dezember 1861 Zahl 8445 bewilligte öffentliche Veräußerung der dem Danko Radewicz gehörigen, in Brzegi sub CNro. 54 gelegenen Grundwirthschaft zu Gunsten des Dawid Hopfinger zur Befriedigung der Vergleichssumme von 120 fl. öst. W. und Exekuzionskosten im Betrage von 4 fl. 50 kr. öst. W. (nach Abschlag des bereits bezahlten Betrages von 30 fl. öst. W. in drei Terminen, am 10. April, 1. und 22. Mai 1862 jedesmal um 9 Uhr Vormittags im hiesigen Gerichtssaale unter den vom Exekuzionswerber gestellten Bedingungen, welche so wie das Pfändungs- und Schätzungs-Protokoll in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können, wird abgehalten werden.

Diese Grundwirthschaft wird am 1. und 2. Termine nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei dem dritten Termine aber auch unter demselben veräußert werden.

Sambor, am 7. März 1862.

Edykt.

Nr. 169. C. k. sąd miejsko delegow. Samborski niniejszem zawiadamia, że dozwolona uchwałą tutejszego c. k. sądu obwodowego z dnia 24. grudnia 1861. r. l. 8445 publiczna sprzedaż realności gruntowej w Bregach pod Nrm. kons. 54 położonej, Dańka Radewicza własnej, ku zaspokojeniu należytości w kwocie 120 zł. w. a. wraz z kosztami egzekucyjnemi w kwocie 4 zł. 50 c. w. a. po odtrąceniu już uiszczonej kwoty 30 zł. w. a. na rzecz Dawida Hopfingera przedsięwziętą będzie w tutejszej sali sądowej w 3. terminach t. j. 10. kwietnia, 1. i 22. maja 1862 pod warunkami przez egzekwenta podanemi, które jako też protokół fantowania i ocenienia każdego czasu w tutejszej registraturze przejrzeć można.

O czem wszystkich chęć kupienia mających z tem się uwiadamia, że na pierwszym i drugim terminie realność wyż wzmiankowana tylko w cenie lub wyżej ceny szacunkowej, w trzecim terminie zaś także poniżej ceny szacunkowej sprzedaną zostanie.

Sambor, dnia 7. marca 1862.

(476) **Edikt.** (3)

Nro. 2373. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zborow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es werden die sub P. Z. X. des Inventars bezeichneten Massarealitäten nach Josef Balicki, bestehend aus dem Wohnhause, einer Stallung, einem Wirthschaftsgebäude, einer Wiese von unbekanntem Flächeninhalte, einer zweiten Wiese von 5 Joch und 817 □ Klaf., einem Ackerfelde und zwei Gemüsegärten in Pomorzany bei dem diesfalls bestimmten Termine des 11. April 1862 um 11 Uhr Vormittags an den Meistbiethenden gegen sogleiche Bezahlung und nicht unter dem Schätzungswerthe gerichtlich veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen hiemit mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß sie die näheren Bedingungen, namentlich aber die Grenzbestimmung der zur Masse gehörigen Grundstücke in der hiergerichtlichen Registratur oder bei dem delegirten Gerichts-Kommissär einsehen können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zborow, den 4. März 1862.

Edykt.

Nr. 2373. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Zborowie donosi się do powszechnej wiadomości, jako się odbędzie na dniu 11. kwietnia 1862 o 11ej godzinie przed południem publiczna licytacya nieruchomości po ś. p. Józefie Balickim w Pomorzanach pod rub. X. w inwentarzu zapisanych, z domu mieszalnego, stajni, zabudowania gospodarczego, dwóch łąk, pola ornego i dwóch ogrodów się składających. Powyższe realności tylko za złożeniem ceny kupna i tylko za uzyskaniem wartości inwentaryalnej zostaną sprzedane.

O czem się wszystkich chęć nabycia mających z tym dodatkiem uwiadamia, iż dalsze szczegóły warunków sprzedaży lub wiadomości względem granic przedmiotu kupna w tutejszo-sądowej registraturze lub u sądowego komisarza zaciągnąć mogą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Zborow, dnia 4. marca 1862.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(485) **Kundmachung.**

Außer den in der hierseitigen Kundmachung vom 17. Oktober 1861 genannten Waaren-Artikeln, werden von dem 25% Agio-Zuschlag auf den allgemeinen Gebührentarif noch folgende Artikel befreit:

a) **Neutitscheiner Pritschken**, welche von den Nordbahn-Stationen Zauchtl und Stauding in Krakau zur Verfrachtung gegen und nach Lemberg gelangen.

b) **Getreide aller Art**, als: Waizen, Roggen, Halbfrucht, Gerste, Hafer, Kukurutz; dann **Hülsenfrüchte**, als: Erbsen, Linsen, Bohnen, Wicken, Hirse, Haiden und Haidenkascha, welche in der Station Lemberg in vollen Wagenladungen von mindestens 100 Zoll-Zentner zur Beförderung nach und über Krakau aufgegeben werden.

Wien, am 14. März 1862.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie. (3)

Oprócz towarów wymienionych w obwieszczeniu naszem z 17. października 1861 uwalnia się od 25% dodatku aziowego do powszechnej taryfy opłat jeszcze następujące artykuły:

a) **Bryczki najtyczańskie**, które ze stacyi kolei północnej Zauchtla i Staudingu nadchodzą do Krakowa dla transportu ku Lwowu i do Lwowa.

b) **Zboże wszelkiego rodzaju**, jako to: pszenicę, żyto, orkisz, jęczmień, owies, kukurudzę; tudzież **owoce strączkowe**, jako to: groch, soczewicę, bób, wykę, proso, hreczkę i kaszę hreczaną, jeżli podane będą na stacyi lwowskiej w pełnych ładunkach najmniej 100 cetnarów celnych dla transportu do Krakowa i na Kraków.

Wiedeń, dnia 14. marca 1862.

(486) **Kundmachung.**

Mit 1. April d. J. werden die in Folge unserer Kundmachung vom 1. Juli 1861 für den direkten Frachtenverkehr zwischen einigen Stationen der ausschl. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn in Wirksamkeit getretenen Spezial-Tarife außer Anwendung gesetzt, und zwar:

A. Spezial-Tarif von Bielitz nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl, und umgekehrt.

B. Spezial-Tarif.

I. von Ostrau, Petrowitz und Pruchna nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl für Eisen und gemeine Eisenwaaren.

II. von Ostrau, Petrowitz und Pruchna nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl und umgekehrt, für rohe Erze aller Art.

C. Spezial-Tarif von Zauchtl und Stauding nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl, für Neutitscheiner Pritschken.

Hiernach treten mit 1. April d. J. für den Verkehr zwischen den genannten Stationen die allgemeinen Gebühren-Tarife der ausschl. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn, und bezüglich der letzteren Bahn auch die Bestimmungen in Betreff des 25% Agio-Zuschlages wieder in Kraft.

Wien, den 14. März 1862.

K. K. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn. — Ausschl. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Ogłoszenie. (3)

Z dniem 1. kwietnia b. r. wyjdą z używania specyalne taryfy, które podług obwieszczenia naszego z 1. lipca 1861 zaprowadzone zostały dla bezpośredniego obrotu ładunków między niektóremi stacyami wyłącznie uprzyw. kolei północnej Cesarza Ferdynanda i wyłącznie uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika, a mianowicie:

A. Specyalna taryfa z Bilska do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla, i odwrotnie.

B. Specyalna taryfa

I. z Ostrawy, Petrowicy i Pruchny do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla co do żelaza i pospolitych towarów żelaznych;

II. z Ostrawy, Petrowicy i Pruchny do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla i odwrotnie co do surowych kruszców wszelkiego rodzaju.

C. Specyalna taryfa z Zauchtlu i Staudingu do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla na bryczki najtyczańskie.

Zatem wchodzą od 1. kwietnia b. r. co do obrotu między rzeczonemi stacyami w moc obowiązującą powszechne taryfy opłat wyłącznie uprzywil. kolei północnej Cesarza Ferdynanda i uprzywil. galicyjskiej kolei Karola Ludwika, a co do ostatniej kolei także postanowienia względem 25% dodatku ażiowego.

Wiedeń, dnia 14. marca 1862.

C. k. uprzyw. galic. kolej Karola Ludwika. — Wyłącznie uprzywil. kolej północna Cesarza Ferdynanda.